

- 1 -

Empfehlungen**der Ausschüsse**

zum

Entwurf einer EntschlieÙung des Rates über die Verbraucher-
erziehung in den Primar- und Sekundarschulen

KOM(85) 369 endg.; Ratsdok. 8754/85

Punkt der 562. Sitzung des Bundesrates am 14. März 1986

A

Der federführende Ausschuß für Fragen der Europäischen
Gemeinschaften (EG),
der Ausschuß für Kulturfragen (K) und
der Rechtsausschuß (R)
empfehlen dem Bundesrat, zu der Vorlage wie folgt Stellung
zu nehmen:

EG
K

1. Der Entwurf einer EntschlieÙung des Rates zielt unmittel-
bar ab auf die Gestaltung der Lehrpläne der Primar- und
Sekundarschulen. Eine derartige Einflußnahme findet auch
unter Berücksichtigung von Artikel 235 keine Stütze im
Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemein-
schaft.

EG
R

2. Im übrigen hat der Bundesrat schon zu dem Entwurf eines
Aktionsprogramms für die Verbraucher darauf hingewiesen,
daß es der EWG für Maßnahmen der Verbraucheraufklärung an
den Schulen an einer Kompetenz fehlt - vgl. BR-Druck-
sache 418/79 (Beschluß) -. Dies gilt auch für die im vor-
liegenden EntschlieÙungsentwurf vorgesehenen Maßnahmen.

- 2 -

EG
K

3. Gleichzeitig weist der Bundesrat darauf hin, daß der Themenbereich "Ernährungs- und Verbrauchererziehung" schon jetzt fachintegrierter Unterrichtsgegenstand an den Schulen der wohl meisten Länder der Bundesrepublik Deutschland ist, so daß ein Regelungsbedarf für die Bundesrepublik Deutschland nicht besteht. Verbraucherunterricht als eigenes Unterrichtsfach ist angesichts der Stofffülle, mit der unsere Schulen konfrontiert sind, auf jeden Fall abzulehnen. Obwohl gegen einen Verbraucherunterricht im Sinne der Kommissionsvorstellungen als fächerübergreifendes Prinzip keine grundsätzlichen Einwendungen bestehen, sollte der Entschließungsvorschlag in der vorliegenden Fassung mangels Zuständigkeit der EG insoweit keine Unterstützung erfahren.

B

4. Der Ausschuß für Jugend, Familie und Gesundheit empfiehlt dem Bundesrat, von der Vorlage Kenntnis zu nehmen.